

GEO ruft zum 5. Tag der Artenvielfalt im "Grünen Band" auf

Experten und interessierte Laien starten am 14. Juni eine Bestandsaufnahme zur Biodiversität im Gebiet des ehemaligen innerdeutschen Grenzstreifens. GEO leistet so in Zusammenarbeit mit dem BUND einen Beitrag zur Dokumentation der Tier- und Pflanzenwelt im längsten Biotopverbundssystem Deutschlands

Hamburg, 22. April 2003 – Mittendurch unser Land zieht sich von der Ostsee bei Travemünde bis zum Dreiländereck bei Hofe in 1.393 Kilometern ein langes "Grünes Band". Eine Perlenkette wertvoller Biotop mit Altgrasfluren, Busch- und Waldparadiesen, Sümpfen und Heiden. Hier – am ehemaligen innerdeutschen Grenzstreifen – haben seltene Tierarten wie Braunkehlchen, Schwarzstorch und Fischotter eine Heimat gefunden. Zwischen dem durch Spurplatten befestigten Kolonnenweg und dem ehemaligen deutsch-deutschen Staatsgrenze hat sich die Natur auf einer Breite von 50 bis 200 Metern gestört ihren Raum genommen.

Die hohe naturschutzfachliche Bedeutung liegt vor allem darin, dass das "Grüne Band" noch vergleichsweise ununterbrochen und somit auch eines der größten Naturschutzprojekte in Deutschland ist. Doch nur was man kennt, kann man auch schützen. Darum nimmt das Reportage-Magazin GEO mit dem Hauptprojekt seines 5. "GEO-Tag der Artenvielfalt" das "Grüne Band" genau unter die Lupe. Am 14. Juni 2003 werden zirka 100 geladene Experten in den beiden Nationalparks Harz und Hochharz eine Bestandsaufnahme der Tier- und Pflanzenwelt unternehmen.

Neben der Aktion am Hauptveranstaltungsort finden in weiteren Gebieten entlang des Grünen Bandes sogenannte Satellitenprojekte statt. Interessierte Laien, Biologen und Fachleute sind hier zur Teilnahme aufgerufen. Ziel ist es, das Bewusstsein für die Biodiversität im Grünen Band zu wecken und den Schutz dieses einzigartigen Lebensraumes zu fördern. Wer teilnehmen will, kann sein Projekt bei GEO im Internet unter www.geo.de/artenvielfalt anmelden.

Ausführliche Informationen zum "GEO-Tag der Artenvielfalt" liefert Tom Müller von der GEO-Redaktion: Tel. 040/3703-2732, Fax 040/3703-17-2732, E-Mail: mueller.tom@geo.de

Für Rückfragen:
Isabelle Haesler
GEO Presse- + Öffentlichkeitsarbeit
Tel: 040/3703-3706, Fax: 040/3703-5741
E-Mail: presse@geo.de
GEO im Internet: www.GEO.de

Tom Müller
GEO-Redaktion
Tel: 040/3703-2732
E-Mail: mueller.tom@geo.de
GEO im Internet: www.GEO.de